

Zeitungsberichte zur Feier des 100-jährigen Jubiläums des OWW-Hauptvereins am 24.09.2016



Rückkehr an den Ort des Geschehens: Vor 100 Jahren gründete sich am Oberen Markt der Oberpfälzer Waldverein. Zum Jubiläum versammeln sich dort am Samstag rund 300 Gäste. Bilder: hcz (2)

Langer, lohnender Weg

100 Jahre Oberpfälzer Waldverein. Ein großes Jubiläum, das der Hauptverein entsprechend groß feiert. Mit fast 300 Gästen aus den 55 Zweigvereinen. Und große Geschenke gibt's auch.

Welden. (hcz) Am Alten Rathaus enthüllten Oberbürgermeister Kurt Seggewiß und Hauptvereinsvorsitzender Armin Meißner am Samstag um 13 Uhr eine Erinnerungstafel, die an die Gründung am 2. Juli 1916 erinnert. Die Bronze-Tafel wird später am Gebäude des früheren „Hotel Post“ – dem heutigen Schuhhaus Weiß – angebracht. Im dortigen Casino-Zimmer trafen sich vor 100 Jahren 24 Persönlichkeiten um Dekan Dr. Richard Pfeiffer und Bürgermeister Georg Knorr.

Natur schützen

Pastoralreferent Brunner erbat Gottes Segen für die Tafel und erinnerte an die besondere Verantwortung des Menschen für die Schöpfung. Die Natur zu schützen und zu pflegen sei Gottes Auftrag, dem der OWW gerecht werde. Mit der „Flossenbürger Blaskapell'n“ (Leitung: Franz Völk) und den Honoratoren aus Stadt und Land an der Spitze zogen die Vertreter der Zweigvereine dann zum Haus



Eine Gedenktafel erinnert an die Gründung des OWW am 2. Juli 1916. Vorsitzender Armin Meißner und OB Kurt Seggewiß enthüllten das Werk.

der Gemeinde. Hier begrüßte Meißner die zahlreichen Ehrengäste, darunter Bürgermeister bis aus Amberg und Schwandorf, Landtagsabgeordnete Annette Karl, Bezirksstadtspräsident Lothar Höher sowie Funktionäre und Mitglieder.

Schirmherr Seggewiß lobte die „wunderschönen Wanderwege und die Beschilderung“, die durch viele ehrenamtlich erbrachte Stunden entstanden seien. Mit einer namhaften

Zuwendung gratulierte das Stadtoberhaupt zum Jubiläum.

Im Sinne der Verfassung

Florian Besold, Präsident der „Bayrischen Eintzung“ und Vorsitzender der Bayerischen Volksstiftung „70 Jahre Bayerische Verfassung“, erläuterte die engen Zusammenhänge zwischen der Arbeit des OWW und den Werten in der Bayerischen Verfassung. Auch in dieser sei der Schutz

der natürlichen Lebensgrundlagen „jedem Einzelnen und dem Staat“ anvertraut, und ein „pflegerischer Umgang mit den Naturschönheiten“ sei für jedermann verpflichtend. Grüße und Gratulationen überbrachten der Präsident des Deutschen Wanderverbands, dem der OWW angehört, Dr. Ulrich Rauchfuß, der Präsident des Landesverbands, Dr. Gerhard Ermscher, und der Hauptvorsitzende des OWW-Nachbarvereins „Fichtelgebirge“, Heiner Henninger.

Bewegte Geschichte

Die Leiterin des Amts für Kultur, Geschichte und Tourismus der Stadt Welden Petra Vorsatz berichtete über die Entstehung des OWW aus dem 1877 gegründeten „Verschönerungsverein“, über den Stillstand während des „Dritten Reichs“, die Wiedergründung 1949 und die folgenden Vorsitzenden Dr. Adolf Schuster, Dr. August Lindner und Dr. Helmut Leupold. Dessen Ära endete 2003. Seither führt Armin Meißner die Gemeinschaft. Besonders ging Vorsatz auf die Schaffung der Wanderwege ein – von Oberpfälzweg über Vilstalwanderweg bis hin zum Wanderweg Goldene Straße und dem Premium-Wanderweg Goldsteig. (hcz)

Hintergrund

Höchste Ehre für Waldverein

Weiden. (hcz) Staatssekretär Albert Füracker – „Oberpfälzer- und Heimatstaatssekretär“, wie er betonte – zeichnete den OWV-Hauptverein mit der von Joachim Gauck unterschriebenen „Eichendorff-Plakette“ aus, der höchsten staatlichen Auszeichnung für Heimat- und Wandervereine. Sie wurde 1983 durch Bundespräsident Carl Carstens geschaffen. Der OWV erfülle seine satzungsgemäßen Aufgaben,



Die Eichendorff-Plakette übergab Staatssekretär Albert Füracker (rechts) an OWV-Chef Armin Meßner. Bild: hcz

Wanderwege zu schaffen, Natur und Umwelt zu schützen, in vorbildlicher Weise, stellte Füracker fest. „Auch der moderne Mensch in Zeiten der Globalisierung ist auf der Suche nach Heimat, Kultur und Traditionen.“

Pfleglicher Umgang mit Natur

Oberpfälzer Waldverein feiert 100-jähriges Jubiläum

Weiden. (nt/az) Schon die Bayerische Verfassung verpflichtete jedermann zum „pfleglichen Umgang mit den Naturschönheiten“, sagte Florian Besold, Präsident der Bayerischen Einigung, Bayerische Volksstiftung, in seiner Festrede am Samstag. Diese Werte teile sie mit dem Selbstverständnis des Oberpfälzer Waldvereins (OWV), der am Samstag 100-jährige Bestehen feierte. Rund 300 Ver-

treter aus den 55 Zweigvereinen gaben der Enthüllung einer Erinnerungstafel zur Vereinsgründung am Oberen Markt in Weiden durch Schirmherr Oberbürgermeister Kurt Seggewiß und Hauptvereinsvorsitzenden Armin Meßner den feierlichen Rahmen. Beim Festakt im Haus der evangelischen Gemeinde verlieh Staatssekretär Albert Füracker dem OWV die Eichendorff-Plakette.



Viele Zweigvereine waren beim OWV-Jubiläum vertreten.

Bild: hcz